

# Friedrich-Wilhelm-von- Steuben-Gesamtschule Potsdam

## Konzept zur Leistungsbewertung



Stand: 08.2023



# Konzept zur Leistungsbewertung

Die jeweils gültige Fassung wird auf der Schulhomepage ([www.steuben-gesamtschule.de](http://www.steuben-gesamtschule.de)) und in der Brandenburger Schul-Cloud im Team *Die Schulgemeinschaft* eingestellt.

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## 1. Zielsetzung

Ziel der Leistungsbewertung ist es, den Stand des Lernprozesses für die einzelnen Schüler festzustellen, um eine Grundlage für die individuelle Lernentwicklung und Leistungsförderung zu schaffen.

Im Fachunterricht soll die Leistungsbewertung feststellen, inwieweit die Schüler befähigt wurden, fachliches Wissen und methodische Kompetenz bis hin zu wissenschaftspropädeutischen Qualifikationen zu erlernen. Pädagogisch regt die Leistungsbewertung zur Auseinandersetzung mit Leistungsanforderungen und eigenen Grenzen an. Sie soll den Lernenden Wege zeigen, an Erfolgen zu wachsen, mit Misserfolgen umzugehen und sie als Erfahrungsmöglichkeit zu nutzen.

## 2. Grundlagen der Leistungsbewertung

„Kontinuierliche Rückmeldung und Lernberatung bilden die Grundlage für eine individuelle Lernentwicklung und stärken die Lernbereitschaft. Leistungsbewertung ist an Kriterien gebunden, die sich aus dem Rahmenlehrplan und den Verwaltungsvorschriften ergeben. Sie werden in schulinternen Festlegungen konkretisiert und allen Beteiligten bekannt gemacht. Die Leistungsermittlung erfolgt auf der Grundlage von Aufgabenstellungen, die sich an der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen orientieren. Die Leistungen können in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form erbracht werden. Hierbei sind Formen einzusetzen, die nicht nur Lernergebnisse, sondern auch Lernprozesse sowie die fortschreitende Ausbildung der Kompetenzen in die Bewertung einbeziehen.

Die traditionellen Formen der Leistungsbewertung (Klassenarbeiten, Tests, mündliche Noten) dienen der Überprüfung von Lernergebnissen. Als neue Formen der Bewertung eignen sich z. B. Projektstagebücher, Lerntagebücher und Portfolios. Dabei müssen die

Bewertungskriterien immer transparent und nachvollziehbar und den Schülern im Vorfeld bekannt sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den Lernenden auch Erkenntnisse über die eigene Lernentwicklung ermöglicht.

Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Prozesse der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung versetzt sie zunehmend in die Lage, sich selbst und andere (mit-) zu bewerten.“

Quelle: <http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/unterrichtsentwicklung/leistungsermittlung-bewertung>

Rechtliche Grundlagen sind im Einzelnen:

- VV-Leistungsbewertung Brandenburg
- LRS-Verordnung (Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen [Lesen-Rechtschreiben-Rechnen Verordnung – LRSRV])
- Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I in Brandenburg (Sekundarstufe I-Verordnung - Sek I-V)

### **3. Grundsätze der Leistungsbeurteilung**

#### **a) Leistungsbewertung und pädagogischer Spielraum**

Die Leistungsbewertung im schulischen Raum ist immer auch eine pädagogische Entscheidung. Neben der Überprüfung der im Unterricht erworbenen Kompetenzen berücksichtigen Lehrer auch den individuellen Lernfortschritt. Besonders bei Noten, die Konsequenzen für die weitere Schullaufbahn haben, übernehmen die Lehrkräfte eine besondere Sorgfaltspflicht und Verantwortung.

#### **b) Leistungsbewertung und Transparenz**

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf im Unterricht vermittelte Inhalte, Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Schüler werden über Inhalte und Anforderungen von Leistungsbewertungen informiert, deren Kriterien zuvor transparent dargestellt werden. Über Termine von Klassenarbeiten werden die Schüler spätestens eine Woche zuvor informiert. Um eine

Häufung von Klassenarbeiten zu vermeiden, sind diese in weBBschule rechtzeitig einzutragen. Rückmeldungen zu Beiträgen der Lernenden sowie Randbemerkungen der Lehrkraft zu schriftlichen Arbeiten machen die Bewertung nachvollziehbar.

## 4. Leistungsrückmeldung

Folgende Arten der Leistungsrückmeldung sind an der vorgesehen:

- mündlich erfolgende Bewertung durch Fachlehrer
- Noten unter schriftlichen Arbeiten (LEK; Klassenarbeiten), die von den Eltern durch Unterschrift zur Kenntnis genommen werden müssen
- Noten unter sonstigen schriftlichen Arbeiten (Protokolle u.a.)
- Zwischenzeugnisse nach den Oktober- und Osterferien
- Zeugnisse zum Halbjahr und zum Schuljahresende

## 5. Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an Elternsprechtagen, bei Lernentwicklungs- und Förderplangesprächen, bei der Oberstufenberatung sowie nach Absprache mit den Lehrkräften.

## 6. Organisatorische Festlegungen

### Anzahl Klassenarbeiten in der SEK I

Fach / Jahrgang	7	8	9	10
Deutsch	2	2	3	3
Englisch	2	2	3	3
Mathematik	2	2	3	3

### Noten- und Punktetabellen

In der Schul-Cloud stehen Noten- und Punktetabellen für die Sekundarstufe I und II zur Verfügung. Dabei sind die Unterschiede bei leistungsdifferenzierten Kursen berücksichtigt.